



„Die Auster“ beschert auch Perlen

Triumph für Prinzipal Michael Gert und sein Team bei den Greiner Sommerspielen

Von Ingo Rickl

Seit 1964, als Michael Gert gemeinsam mit der unvergessenen Hilde Günther die Greiner Sommerspiele gründete, ist der Wiener „Prinzipal“ des Festivals. Gespielt wird seither im historischen Stadttheater, das derzeit sein 225-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Jedes Jahr versucht Michael Gert, das Haus mit erlesenen Stücken der Kategorie gehobene Komödie zu füllen. Das gelingt ihm zwar in den meisten Fällen, aber nicht immer, wie man bei der Premiere am vergangenen Samstag, einem der wichtigsten Abende der Fußball-Europameisterschaft, zur Kenntnis nehmen musste.

Irrungen und Wirrungen rund um die Liebe

Auf dem Programm stehen heuer insgesamt 26 Aufführungen der Komödie „Die Auster“ des Pariser Theaterdirektors Didier Caron. Bernard und Vivienne sind lange verheiratet und haben sich auseinandergeliebt. Bernard, eine seelenlose, verschlossene Auster, will seine Frau verlassen. Diese kämpft mit Hilfe des scheinbaren Liebhabers Olivier um ihre Gatten, der seinerseits nun wiederum die Schauspielerin Cindy engagiert, um eine Liebschaft vorzutauschen...

Engagiertes Quartett auf der Bühne

Das Spiel der Ehegatten verläuft nun ein wenig mühsam, immer wieder gibt es kurzfristige Annäherungen und mutwillige Streitereien. Zuletzt erkennt Bernard seine echte Perle: Natürlich ist es Vivienne. Auch das junge Paar kommt einander näher. Happy End – großer Applaus für das Schauspieler-Quartett, den nuancenreich arbeitenden Regisseur Fritz Holy, den Bühnenbildner Erwin Bail, der zwei Wohnzimmer ineinander übergehen lässt, die umsichtige Assistentin Stefanie Gmachl und den anwesenden Übersetzer Thomas Stroux.

Christine Renhardt ist als Vivienne die Liebenswürdigkeit in Person. Ihre Geduld mit Bernard ist übermenschlich von charmanter Güte und inniger Liebe bestimmt. Als Prinzipal spielt Michael Gert den mit Textkaskaden ungeheuren Ausmaßes aufwartenden Bernard. Seine Mimik ist schier unübertrefflich, die Pointen sprudeln ebenso trocken wie glasklar in Richtung Publikum. Seine Sturheit nervt. Die Sonderleistung des Wiener Theater-Allrounders macht letztlich den Abend zu einem Triumph.

Als vom Hauptpaar ausgenützte Personen stehen Andreas Roder als Olivier und Anna Dangel als Cindy auf der Bühne. Er versäumt aufgrund seiner Freundschaft mit Vivienne erotische Abenteuer, sie muss sich mit ihrer bescheidenen Bildung der gehobenen des Hauptpaares anpassen, was ihr mit viel Temperament und hörensweisen Dialog-Kapriolen gelingt.

Bleibt zu hoffen, dass „Die Auster“ nach der gelungenen Premiere einen Ansturm an der Kasse auslöst. Michael Gert und seine Mitstreiter würden es sich verdienen.

*

Aufführungen bis 28. August Karten: Tel. 07268/373



Engagiertes Schauspieler-Quartett auf der Bühne der Greiner Sommerspiele (v. l. n. r.): Anna Dangel, Andreas Roder, Michael Gert, Christine Renhardt
© Foto: Greiner Sommerspiele

APA News

Letzter Vorhang für Musical
"Hamilton" am Broadway

Alte Knochen enthüllen
Geheimnisse des Volks von Goliath

Mahlers zweite Symphonie
bei Sotheby's

Glen Hansard eroberte die
Burg Clam

Haderer amüsiert über
Kondolenz-Lapsus von FPÖ-Gudenus

3.200 Nackte im britischen
Hull

Opern-Star Kaufmann fällt
wegen Krankheit weiter aus

PJ Harvey begeistert bei
Wien-Ausgabe des Harvest Of Art

Festspiele Erl: Umjubelte
Premiere von "Guglielmo Tell"

Manfred Deix am Wiener
Zentralfriedhof beigesetzt

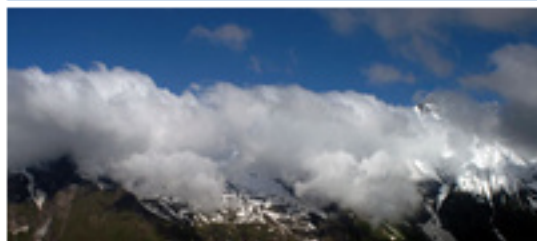
OÖ Fußball



Aboservice



Wetter



Freizeit & Urlaub in OÖ



ÖVP OÖ Bezirksorganisationen



Schriftgröße: A - A - A - A - A